

Deggendorfer Distance Learning Modell zur Stärkung der Region Niederbayern und der Förderung der akademischen Weiterbildung in ländlich strukturierten Gebieten

Präsenz mit Videokonferenz



gefördert durch den Bund-Länder-Wettbewerb "Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen"

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



LEITTEXTMETHODE

= Selbstständige Erarbeitung von Inhalten mit Hilfe von Begleitdokumenten

ZIELE:

- Förderung der Selbstständigkeit unter Berücksichtigung des individuellen Lern- bzw. Lesetempos
- Entwicklung von Handlungskompetenz

VORGEHENSWEISE:

- Ggf. Bilden von Gruppen (s. Karte „Gruppenfindungsprozesse“)
- Anleiten der Lernenden durch Leitfragen mit folgenden Charakteristika:
 - sollen die gedankliche Auseinandersetzung mit dem Thema gezielt in die gewünschte Richtung lenken
 - sollen die Erarbeitung der relevanten Inhalte unterstützen
 - sollen Aufschlüsse über die Informationsbeschaffung und den Erarbeitungsstrategien geben
- Erarbeiten der Begleitdokumente in Teams (s. Karte „Gruppenfindungsprozesse“) oder alleine anhand der Leitfragen
- Ergebnissicherung bspw. durch Präsentationen der Ergebnisse

MATERIAL/VORBEREITUNG:

- Auswahl der Begleitdokumente und die Formulierung geeigneter Leitfragen
- Ggf. mehrere Webkonferenzräume für Lerngruppen und Sprechstunden

VORTEILE/MÖGLICHKEITEN:

- Unterstützende Wirkung der Leitfragen bei schwierigen Begleitdokumenten
- Ggf. Aktivierung gruppeninteraktiver Prozesse
- Interessengeleitete Vertiefung der Inhalte

- Verwendung von Fachsprache

NACHTEILE/HERAUSFORDERUNGEN:

- Sorgfältige Auswahl der Begleitdokumente (zu beachten gilt: kurz und knackig, Urheberrecht beachten!) und genügend Puffer für Gruppendiskussionen einplanen
- Arbeitstempo unterschiedlich und Gefahr der Über-/Unterforderung (vorab ggf. Vorwissensabfrage und heterogene Gruppenzusammenstellung nach Vorwissen)

ANREGUNGEN/TIPPS:

- Bei umfassenderen Texten oder Dokumenten können z.B.
 - die Leittexte, Dokumente und Leitfragen zur Vorbereitung in iLearn hochgeladen werden
 - Webkonferenzen als Lerngruppen und Sprechstunden als Möglichkeit der Betreuung des Lehrenden vereinbart werden
 - die Ergebnisse in einer Präsenzveranstaltung besprochen werden z.B. in Form von Präsentationen

VARIANTEN:

- Zusammenfassung ohne Leitfragen
- Spielerische Erarbeitung auf einem Arbeitsblatt
- Statt Texte können auch andere Begleitdokumente wie Graphiken, Bilder, Berechnungen o.Ä. verwendet werden

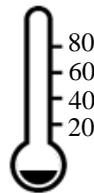
BEISPIELE:

- Studien zu bildungspolitischen Systemen und Curricula aus anderen Ländern. Diese wurden durch die Lernenden mit Hilfe entsprechender Leitfragen analysiert und Inhalte herausgearbeitet und zusammengefasst. Interessante und unklare Stellen sollten in der Gruppe diskutiert werden, unklare Wörter konnten im Internet nachgeschlagen werden.

- Ein Text zur Vertiefung des Themas Transition aus vier Perspektiven. Jede Arbeitsgruppe konnte sich eine Perspektive aussuchen und stellte deren Inhalte im Plenum vor. Anschließend wurden Unterschiede, Gemeinsamkeiten und Grenzen der einzelnen Perspektiven besprochen.

BEWERTUNG:

Weiterempfehlung 👍 99%



Häufigkeit der Verwendung

QUELLEN:

Brinker, T. & Schumacher, E.-M. (2014). *Befähigen statt belehren: Neue Lehr- und Lernkultur an Hochschulen*. Bern: Hep-Verlag. (Methodenkarte 27).

Projektteam DEG-DLM2 (2019). *Einsatz und Verzahnung der drei Elemente (Basiskarte)*. Deggendorf: THD.

Projektteam DEG-DLM2 (2019). *Gruppenfindungsprozesse (Methodenkarte Präsenz mit Videokonferenz)*. Deggendorf: THD.

Projektteam DEG-DLM2 (2019). *Präsenz mit Videokonferenz – Überblick (Methodenkarte Präsenz mit Videokonferenz)*. Deggendorf: THD.

Projektteam DEG-DLM2 (2019). *Virtuelle Kurse (iLearn) – Überblick (Methodenkarte Virtuelle Kurse)*. Deggendorf: THD.

Projektteam DEG-DLM2 (2019). *Vorwissen (Basiskarte)*. Deggendorf: THD.

Projektteam DEG-DLM2 (2019). *Webkonferenz – Überblick (Methodenkarte Webkonferenz)*. Deggendorf: THD.

Waldherr, F. & Walter, C. (2014). *Didaktisch und praktisch: Ideen und Methoden für die Hochschullehre*. Stuttgart. Schäffer-Poeschel, S. 28 - 30.